

<Eurodistrict> und <metrobasel> unter der Lupe

Autor(en): Eric Jakob

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 2006

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/1eb942b1-cbb5-4a31-84ae-359455b2a086>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

«Eurodistrict» und «metrobasel» unter der Lupe

Was bringen die neuen Kooperationsansätze für die «Trinationale Agglomeration Basel»?

Eric Jakob

Die deutsch-französisch-schweizerische Oberrheinregion gilt seit Jahrzehnten als europäische Modellregion für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Lange bevor die Europäische Gemeinschaft in den späten 1980er Jahren die integrative Kraft der regional-nachbarschaftlichen Kooperation über die nationalen Grenzen hinweg entdeckt hat, war man am Oberrhein bestrebt, das Trennende zu überwinden und das Gemeinsame zu nutzen. Daraus ist eine Vielzahl von Kooperationsprojekten entstanden, welche unsere Region entscheidend prägen: der EuroAirport Basel–Mulhouse–Freiburg, die Regio-S-Bahn, die «Eucor»-Zusammenarbeit der Universitäten, rund zwanzig bi- und trinationale Studiengänge, die «BioValley-Kooperation» im Bereich Life Sciences, der Oberrheinische Museumspass, grenzüberschreitende Informations- und Beratungsdienstleistungen für KMU-Wirtschaft, Grenzgänger und andere. Die trinationale Zusammenarbeit findet dabei in unterschiedlichen Perimetern statt: in der «Trinationalen Agglomeration Basel» (TAB) mit rund 700 000 Einwohnern, in der «RegioTriRhena» im Städteviereck Basel–Mulhouse–Colmar–Freiburg mit rund 2,3 Millionen Einwohnern sowie in der Oberrheinregion, welche zusätzlich Strasbourg und Karlsruhe einschliesst, mit rund 5,8 Millionen Einwohnern. In jüngster Zeit sind gerade im kleinsten Kooperationsperimeter verstärkte Aktivitäten festzustellen. Im Laufe des Jahres 2006 sind zwei Initiativen zur Neugestaltung und Verstärkung der Kooperation auf Agglomerationsebene entscheidend vorangetrieben worden: «Eurodistrict» und «metrobasel».

«Eurodistrict»: integrierte kommunale Zusammenarbeit

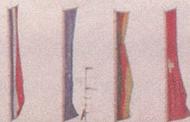
In ihrer gemeinsamen Erklärung zum 40. Jahrestag des Elysée-Vertrags zwischen Deutschland und Frankreich regten der französische Präsident Jacques Chirac und der deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder im Januar 2003 die Schaffung von «Eurodistricts» als neue Form der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit an. Die Idee wurde zuerst im Raum Strasbourg/Ortenau, dann in der Region Freiburg/Centre et Sud Alsace



Rond Point, St-Louis

POINT

JARDINERIE



und schliesslich in der ‹Trinationalen Agglomeration Basel› aufgegriffen. Die Aussenministerien der drei Staaten begrüsst im November 2005 den Einbezug der Schweiz und gaben damit grünes Licht für den ‹Trinationalen Eurodistrict Basel›. Im Verlauf des Jahres 2006 wurden dessen Statuten auf der Basis des bereits existierenden TAB-Vereins erarbeitet. Dabei wurde auch die ‹Nachbarschaftskonferenz›, die bislang zweimal jährlich als loser Zusammenschluss lokaler Abgeordneter und Volksvertreter zusammenkam, als ‹Districtsrat› in den ‹Eurodistrict› integriert. Angestrebt wird ferner die Integration der Informations- und Beratungsstelle ‹Infobest Palmrain›. Der ‹Eurodistrict Basel› beabsichtigt, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Agglomerationsgemeinden strukturell zu vereinfachen und thematisch zu vertiefen. Die Leitidee – Kompetenzen, Entscheidungswege und Finanzierungen zusammenzulegen – zielt darauf ab, Aufgaben auf kommunaler Ebene durch grenzüberschreitend integrierte Prozesse besser lösen zu können. Hier bietet sich die Chance eines qualitativ neuen Schritts in der regional-grenzüberschreitenden Zusammenarbeit: weg vom Aushandeln von Lösungen, hin zum wirklich gemeinsamen – quasi ‹supranationalen› – Agieren. (Infos unter: www.eurodistrict.ch)

‹Metrobasel›: Vision für das Jahr 2020

Den Führungskräften einer Unternehmung würde man wohl verantwortungsloses Verhalten vorwerfen, wenn sie keine Vision und entsprechende Strategien vorweisen könnten. Bezüglich der Entwicklung eines Raumes ist dies nicht gleichermassen selbstverständlich, insbesondere wenn es sich dabei um einen sozioökonomisch einheitlichen, politisch aber zersplitterten Raum handelt. Auf Initiative des Wirtschafts- und Prognoseinstituts ‹BAK Basel Economics› und unter Einbezug weiterer Kreise aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft wurde im Lauf des Jahres 2006 eine Vision für ‹metrobasel› – die um das ländliche Einzugsgebiet erweiterte ‹Trinationale Agglomeration Basel› mit rund 900 000 Einwohnern – erarbeitet und am 20. November der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Hinblick auf das Jahr 2020 wurden für die Bereiche Bildung, Wirtschaft, Raum, Gesellschaft und Nachhaltigkeit Ziele, Strategien und mögliche Projekte definiert. Im Zentrum stand dabei das Ziel, ‹metrobasel› als Life-Sciences-Standort sowie als trinationalen Wissens- und Bildungsraum weiter zu stärken und weltweit zu positionieren. In einem jährlichen Monitoring soll zukünftig überprüft werden, ob die Ziele erreicht wurden. (Infos unter: www.metrobasel.ch)

Chancen und Risiken der neuen Kooperationsinitiativen

Dass der ‹Eurodistrict Basel› bestehende Strukturen auf der Agglomerationsebene zusammenfasst, ist angesichts der Vielzahl grenzüberschreitender Strukturen und Gremien zu begrüßen. Die Chancen einer besser integrierten kommunalen Zusammenarbeit können aber wohl nur dann effektiv genutzt werden, wenn sich der ‹Eurodistrict› zunächst auf ein einziges thematisches Feld (oder wenige Felder) in Arbeitsteilung mit anderen Gre-

mien konzentriert. Es besteht die Gefahr der inhaltlichen Verzettelung unter Preisgabe der ‹supranationalen› Vertiefung.

Die Initiative ‹metrobasel› eröffnet dankenswerterweise eine strategische Perspektive auf den trinationalen Entwicklungsraum Basel und positioniert diesen global. Eine Vision für unsere Region zu entwerfen, ist richtig und wichtig. Diese Vision umzusetzen, ist aber die ungleich wichtigere und sehr viel schwierigere Aufgabe. Hier steht der Tatbeweis noch aus.

Insgesamt sind die neuen Kooperationsansätze nur so gut, als sie dazu beitragen, konkrete Probleme in unserer Region zu lösen oder neue Kooperationsfelder mit gemeinsamer Interessenlage zu öffnen. Trotz einer Konzentration der Kräfte im ‹Eurodistrict› ist das Problem der Verzettelung und Intransparenz der oberrheinischen Kooperationsstrukturen noch nicht gelöst. Eine Arbeitsteilung im Sinne einer Abgleichung der zu bearbeitenden Themen zwischen den Kooperationsstrukturen in den unterschiedlichen Perimetern am Oberrhein ist bisher nicht, beziehungsweise nur in ungenügendem Mass erfolgt. Auf der Ebene der Kommunikation hat sich die Problematik durch die Lancierung zweier neuer ‹Labels› für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit noch zusätzlich verschärft. Hier braucht es eine Konsolidierung unter Einbezug aller Beteiligten, welche eine sinnvolle Arbeitsteilung zwischen den Gremien nach innen und eine Kommunikationsstrategie nach aussen umfasst.